Exclusiv-Mode [...]

Autor(en): **Kröber, Jörg / Buchinger, Inga / Eckert, Harald**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-607343

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Es gab eine Zeit, da nur Astronomen und Bakteriologen mit Milliarden rechneten. Tempi passati! Ein Bürger des Superlativlandes Texas liess aber schon vor Jahrzehnten in seinem Testament wissen: «Meinem Sohn hinterlasse ich 40 Millionen Dollar. Er kann von Glück reden, dass ich ihn nicht ganz enterbt habe!»

Die Braut: «Schatz, mein Vater hat den Konkurs angemeldet.» Der Bräutigam: «Da haben wir den Salat. Ich habe ja immer gesagt: der unternimmt alles, um uns auseinander zu bringen.»

Kurzer Toast eines Anwesenden während einer Gedenkminute am üppigen Festbankett: «Meine Damen und Herren! In dieser Stunde, die uns so freundlich in Glück und Überfluss versammelt, lasset uns gedenken unserer notleidenden Mitmenschen! Erheben Sie Ihr Glas und stimmen Sie mit mir ein in den Ruf: ‹Alle Armen dieser Erde sollen leben hoch – hoch – hoch!› Danke, wir setzen uns wieder.»

Mit 50 Franken Schulden ist man wohl kaum erwähnenswert, mit 50 000 Franken Schulden ist man vielleicht ein Geschäftsmann, mit 50 Millionen Schulden eventuell eine Art Finanzgenie, und mit 50 Milliarden Schulden ... na ja, das kann sich wohl vor allem der Staat leisten.

«Meine Frau schwärmt immer davon, wie gesund es wäre, in frischer Luft das Pedal zu treten. Aber ich kann es mir finanziell nicht leisten, ihr ein Velo zu kaufen.» Sein Zuhörer macht ihm einen Vorschlag: «Vielleicht wäre dies eine Lösung: ihr die Nähmaschine auf den Balkon zu stellen.»

Authentisch aus Heiratsinseraten: «Arme Malerin sucht reichen Pinsel.» Ferner: «Das Leben hat mir manchen Strich durch die Rechnung gemacht, leider aber niemals durch eine unbezahlte. Drum suche ich eine Lebensgefährtin mit Verständnis und Vermögen.» Und: «Gesucht alleinstehende Mitgift.» Ausserdem: «Dentist, 35, sucht goldene Brücke zur Ehe.» Abschliessend und nicht unwitzig: «Armer Teufel sucht reichen Engel. Brieftasche vorhanden.»

P.S. zum Schluss: Warum manche Männer Adam beneiden: Eva konnte ihm nie vorwerfen, sie hätte eine gefreutere und einträglichere Partie machen können ...

Exclusiv-Mode
«BOSS» und «ARMANI»: Beider Klügeln
gilt dem, was ziert auf Kleiderbügeln
Boutiquen für die Upper Class,
dass selbst das dürrste Klapper-Aas
noch was beim Shopping-Bummel findet,
sich um als teuren Fummel bindet.

Solidaritätsappell
Ein Maurer kann in Notlagen
zuletzt nur noch am Lot nagen.
Drum sollt' man, wenn sie Not leiden,
den Maurern nicht ihr Lot neiden!

Kittprofit
Der Glaser hat 'ne Masse Kitt –
da macht er ganz schön Kasse mit!

Infrastruktureller Überfluss
Fast jeder Fünf-Personen-Gral
verfügt heut' über'n «Kronen-Saal!»

Ver-spart oder: Bei Flut gemauert
Grotesk: Des Leuchtturms Aussentreppe
endet im Nichts, herrscht draussen Ebbe!

Jörg Kröber

So ist es halt im Leben
Er weiss alles
Er reagiert am schnellsten
Er hat umwerfenden Charme
Er rechnet alles im Kopf
Er sieht am besten aus
Er steht über den Dingen.

Im Kongo wäre er Topmanager,
hier steht er hinter der Theke!

Inga Buchinger

Ein Land ...
das reich an Politikern ist,
ist immer arm dran! *Harald Eckert*

Im Netz
Tolle Hechte büssen viel
an Bewunderung ein,
wenn eines Tages
der Kredithai zuschnappt. *Gerd Karpe*

Arm und reich
Hat eine nichts,
stört sie das sehr,
hat eine viel –
will sie noch mehr. *Irène*

Diogenes sagt:
«Wirklich reich ist nur ein Mann,
der auf Geld verzichten kann.»
Drum schaff ich mir Aktien an.

Hähnchen

Memento mori
Selbst wenn ich am Bettelstab grein',
leist ich mir doch einen Grabstein!

Blasius Rohr

Der Reiche und der Arme
(Gleiche Zeit, gleiche Welt)
Wie noch zu mehren Lagen
von Geld, ihm Sorgen macht.
Des andern Tod und leeren Magen
deckt der Morgen sacht.

Werner Moor

Brotlose Künstler
Sie sagen kaum, was sie vom Sparen
halten,
auch wenn wir Hunderte von Haaren
spalten.
Sie müssen über unsern Geiz schweigen,
weil sie doch gern in der Schweiz geigen.

Reinhart Frosch